

Protokoll der Mitgliederversammlung von ackpa vom 11.11.2005

Der Vorsitzende Hr. Prof. Beine begrüßt alle Mitglieder. Hr. Dr. Thoms, Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Park-Krankenhauses spricht ein Grußwort.

Die ausscheidenden Mitglieder, Hr. Dr. Egetmeyer und Hr. Prof. Waldmann, werden verabschiedet. Die neuen Mitglieder werden begrüßt.

Hr. Kollege Heisler regt an, einen „Ältestenrat“ der ausscheidenden bzw. ausgeschiedenen Mitglieder zu etablieren, um dadurch auf die langjährigen Erfahrungen zurückgreifen zu können. Hr. Prof. Bauer regt in diesem Sinne an, einzelne Abteilungen in Form einer „Besuchskommission“ zu besuchen und eine Beschreibung der Ist-Lage vorzunehmen.

TOP		Anlagen: Bericht durch:
TOP 1	<p>Psych-PV</p> <p>Der Vorsitzende erinnert daran, dass ein möglichst hoher Rücklauf der versandten Fragebögen erforderlich ist. Von Seiten der Aktion Psychisch Kranke und der Krankenhauesgesellschaften soll ein Brief an die Geschäftsführungen versandt werden und noch einmal an die Teilnahme an der Fragebogenaktion zu erinnern. Parallel zum Briefversandt erhalten die Mitglieder von ackpa eine e-mail, dass dieser Brief versandt wurde.</p> <p>Es findet eine ausführliche Diskussion bezüglich der Weiterentwicklung der Psych-PV statt. Hierbei geht es vor allen Dingen um folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zunahme der Schwerkranken- Struktur der Versorgung und Psych-PV stimmen nicht mehr überein- Problematik eines Regionalbudget bei Drogenpatienten- Bessere Berücksichtigung der psychotherapeutischen Leistungen. <p>Letztlich wird festgestellt, dass eine regionale Versorgungsverpflichtung erforderlich ist, jedoch eine Einschränkung der Wahlfreiheit unter dem Aspekt der Diskriminierung nicht sinnvoll ist.</p>	

TOP 2	<p>DRG/OPS</p> <p>Der Vorsitzende wird im Namen der Abteilungsleiter einen Brief an Herrn Tuschen im Bundesministerium schreiben, dass die Anwendung der DRG/OPS für die psychiatrischen Kliniken nicht sinnvoll ist.</p>	
TOP 3	<p>Arbeitszeitgesetz</p> <p>Seitens mehrerer Kollegen werden diverse Modelle für den Bereitschaftsdienst dargestellt. Die Problematik einer teilweisen Übernahme der Bereitschaftsdienste durch andere Fächer (z.B. Internisten) wird ausführlich diskutiert, insbesondere die damit verbundenen rechtlichen Auswirkungen. Die Kollegen Kaiser, Piegler und Trabert erklärten sich bereit einen kritischen Brief zur absehbaren Verschlechterung der therapeutischen Arbeit in den Psychiatrischen Kliniken zur Abstimmung mit dem Vorstand zu entwerfen, wobei aber nicht vordergründig die Sonderrolle der Psychiatrie betont werden soll.</p>	
TOP 4	<p>Tagesklinik</p> <p>Das vorliegende Papier wird sehr kritisch und ausführlich diskutiert. Letztlich wird vereinbart, dass erneut ein Termin der Arbeitsgruppe „Tagesklinische Behandlung am Allgemeinkrankenhaus“ stattfindet um die jetzt vorgetragenen Änderungswünsche einzuarbeiten und die Inhalte und Schwerpunkte der weiteren Arbeit zu diskutieren.</p>	
TOP 5	<p>Psychosomatik</p> <p>Hr. Kollege Kipp verteilt zu dieser Thematik ein Thesenpapier. Letztlich wird vereinbart, dass Psychosomatik und Psychotherapie das Schwerpunktthema der nächsten Jahrestagung bilden sollen.</p>	
TOP 6	<p>Arbeitsgruppen</p> <p>Tagesklinische Behandlung (Küthmann, Engfer): siehe oben</p> <p>Gerontopsychiatrie (Kipp): Hingewiesen wurde auf die jährliche Tagung der AG in Zusammenarbeit mit der BDK.</p> <p>Herr Kipp weist noch einmal auf die „Nachwuchsprobleme“ der AG hin, prinzipiell sind alle Berufsgruppen mit dem</p>	

	<p>Schwerpunkt Gerontopsychiatrie an den Abteilungen zur Mitarbeit angesprochen.</p> <p>Institutsambulanzen (Lorenzen): Der nächste Termin für das bundesweite Treffen der Institutsambulanzen überschneidet sich nicht mehr mit unserer Jahrestagung und findet am 3.11. 2006 in Wunsdorf statt. Auch Herr Lorenzen spricht die „Nachwuchsfrage“ eines Vertreters unseres AK für die mit der BDK gemeinsamen AG an.</p> <p>Forensik (Trabert): Der Schwerpunkt Forensische Psychiatrie wird aktuell von den einzelnen LÄK im Rahmen des Beschlusses der neuen WBO eingeführt werden. Das Thema „Forensifizierung“ und Gemeindepsychiatrie wird auch die nächste Kommende im März beschäftigen.</p>	
	<p>Nächste Kommende in Kassel am 13.03.2006 mit dem Schwerpunktthema „Zunehmende Forensifizierung und Zwangsbehandlungen in der Gemeindepsychiatrie?“</p> <p>Die nächste Jahrestagung findet vom 09.11. bis 11.11.2006 in Geesthach statt.</p> <p>Dr. A. Küthmann / D. Zedlick</p>	